

**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 17 vom Montag 07. Januar 2013**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 48h

ACHTUNG AUF DIE ZAHLREICHEN TRIEBSCHNEEANSAMMLUNGEN

Situation in der Früh

**LAWINENGEFAHR**

Gefahrenstufe 3 erheblich entlang des Alpenhauptkammes, im westlichen Oberen Vinschgau, im Ortler - Cevedale Gebiet und in den zentralen und östlichen Dolomiten. Die Hauptgefahrenstellen sind die kompakten, aber störanfälligen und instabilen Triebsschneeansammlungen, oberhalb von ca. 1800 m. Sie sind allgemein gut erkennbar. Aus felsdurchzogenen Geländeteilen sind kleine spontane Lawinen möglich.

Gefahrenstufe 2 mässig in den übrigen Gebieten. Hauptgefahrenstellen sind die neuen Triebsschneeansammlungen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von ca. 2000 m. In besonders ungünstigen Fällen können sie bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

ALLGEMEINE SITUATION

Das Wochenendwetter war von starken bis stürmischen Nordwinden und den außergewöhnlich hohen Temperaturen gekennzeichnet. Im Süden war es oft sonnig, entlang des Alpenhauptkammes stärker bewölkt mit Schneefällen, ergiebig geschneit hat es aber nur im hinteren Ahrntal (50 cm). Es gab große Windverfrachtungen. Die Schneedecke ist stark gezeichnet vom stürmischen Wind. Großflächig erodierte Zonen wechseln sich mit Triebsschneebereichen ab, in denen zahlreiche, schlecht verbundene Triebsschneepakete, auch großer Mächtigkeit, übereinander liegen. An besonders sonnenexponierten Hängen ist die Schneedecke oft durchfeuchtet mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

TENDENZ

Wetter: Dienstag und Mittwoch verlaufen recht sonnig mit Durchzug von hohen Schleierwolken. Der Höhenwind schwächt sich etwas ab, bleibt am Dienstag aber noch mäßig bis stark aus Nord und dreht am Mittwoch auf West. In der Nacht auf Mittwoch sind zwischen dem Brenner und Staller Sattel wieder ein paar Zentimeter Neuschnee zu erwarten. Gleichbleibende Temperaturen.

Lawinengefahr: Störanfällig bleiben die frischen Triebsschneeansammlungen. Es besteht weiterhin eine hohe Auslösewahrscheinlichkeit bereits durch geringe Zusatzbelastung und für Touren wird große Vorsicht empfohlen. Die tageszeitliche Erwärmung und die direkte Sonneneinstrahlung erhöhen die Auslösebereitschaft. Die Wetterbedingungen begünstigen einen allmählichen Rückgang der Lawinengefahr.

